PORSCHE TIMES 03 21

Porsche Zentrum Rostock

06 Und was ist mit Ihrem Traum?

18 Kuren statt Carven.



DREAMERS. ON.

HIGHLIGHTS



06



12



14



18

TRÄUMER

04 **Dreamers. On.**
Alles begann mit dem Traum von Ferry Porsche.

06 **Und was ist mit Ihrem Traum?**
Geschichten von großen Träumern.

12 **Walter Röhrl träumt mit offenen Augen.**
Ein Interview über das Verlieren und Gewinnen.

UNTERWEGS

14 **Power. Player.**
Extremsportler und der neue Taycan Cross Turismo.

18 **Kurven statt Carven.**
Winter-Fahrspaß mit dem 911 Targa 4 GTS.

TECHNOLOGIE

20 **Es lebe der Wintersport.**
Porsche Tequipment.

22 **Heute schon an morgen denken.**
Geschenkideen von Porsche Driver's Selection.

FASZINATION

24 **Porsche for the People.**
Die IAA Mobility 2021 in München.

26 **The Art of Drive.**
Eine spannende Plattform für Träumer.

28 **Auch Träume brauchen Vorbilder.**
Wir suchen Mentoren.

FAVORITEN

29 **Ab ins Neuland.**
Unsere Neuwagen.

30 **Frühlingsgefühle. Selbst im Winter.**
Unser Gebrauchtwagenangebot.

31 **Willkommen in der Porsche Community.**
Unser Porsche Zentrum digital.

Taycan Cross Turismo Modelle: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 29,4–28,1 (NEFZ); 26,4–22,4 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 388–456 (WLTP) · 438–541 (WLTP innerorts); **911 Targa 4 GTS:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,5–13,7 · außerorts 7,8–7,7 · kombiniert 10,7–9,9 (NEFZ); kombiniert 11,3–10,8 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 243–227 (NEFZ); 257–245 (WLTP)

FSC®
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C158404



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Porsche Enthusiasten,

was ist ein Träumer eigentlich? Muss man schlafen, um zu träumen? Muss man – wie in der deutschen Sprache oft gemeint – den Blick für die Realität verloren haben, mit dem Kopf in den Wolken? Wir finden die englische Definition des Träumers viel treffender. Ein „Dreamer" sein, ein Visionär, der ein großes Ziel verfolgt, der alles dransetzt, es eines Tages auch zu erreichen – das klingt gleich viel sympathischer. Und viel mehr nach Porsche. Dafür braucht es: Mut, Beharrlichkeit, Tatkraft – und natürlich auch den Blick für die Realität. Ferry Porsche war ein Träumer in diesem Sinne. Seinen Traum haben wir alle über die Generationen behütet und kontinuierlich weitergeführt. Bis heute. Natürlich auch jeden Tag hier im Porsche Zentrum Rostock. Unser größtes Ziel: neue Träume erfüllen. Ihre zum Beispiel.

Unter dem Motto „Dreamers. On." ist diese Ausgabe der Porsche Times eine ganz besondere geworden. Denn sie feiert die ambitionierten Träumer da draußen. Also Menschen, die das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen. Menschen, die kleine und große Pläne haben, die tätig werden, die sich nicht entmutigen lassen, die immer weitermachen. Und was könnte faszinierender sein? Ihre Geschichten haben nicht immer unmittelbar mit Porsche zu tun, aber immer mit der Leidenschaft, die es braucht, um das Besondere zu erschaffen.

Natürlich gibt es in dieser Ausgabe auch viel Stoff zum Träumen direkt aus der Porsche Welt, mit viel Inspiration für Ihren Alltag, mit vielen Ideen und neuen Möglichkeiten. Denn wir wissen: Gerade in dieser Zeit ist es wichtiger denn je zu träumen. Träumen Sie gern mit uns, staunend und mit offenen Augen. Warum nicht bei einem Besuch in unserem Porsche Zentrum? Wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst Ihr



Jens Krüger
Geschäftsführer Porsche Zentrum Rostock

Porsche Times persönlich. Sie haben Fragen, Anregungen für interessante Themen oder möchten uns gern Ihr Feedback zur Porsche Times mitteilen? Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Nachricht per E-Mail an pd.porschetimesredaktion@porsche.de. **Impressum** Porsche Zentrum Rostock, Sportwagenzentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Ferdinand-Porsche-Str. 1, 18059 Papendorf, Telefon: +49 381 2527-911, Telefax: +49 381 2527-920, E-Mail: info@porsche-rostock.de // **Auflage** 860 Stück // **Redaktionsanschrift** Porsche Zentrum Rostock, Sportwagenzentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Ferdinand-Porsche-Str. 1, 18059 Papendorf. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die **redaktionellen Inhalte und Bilder** dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum Rostock. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Deutschland GmbH. // **Redaktion und Gestaltung** Keko GmbH // **Drucklegung** November 2021

DREAMERS.
ON.

Selbst der größte Traum hat keine Bedeutung, wenn er reine Fantasie bleibt und nie den Kopf des Visionärs verlässt, der ihn träumt. Zum Glück hatte Ferry Porsche den Mut, seinen Traum Realität werden zu lassen. Als er den Sportwagen seiner Träume nicht finden konnte, baute er ihn mit dem Porsche 356 einfach selbst. Und wie dieses historische Foto zeigt, wurde sein Traum schon früh wach. Wir sehen den 11-jährigen Ferry mit seinem geliebten Ziegenbockwagen, den er 1920 zu Weihnachten von den Eltern geschenkt bekam.

Der leidenschaftliche Glaube an die Kraft der Träume macht Porsche noch heute aus. Und während diese Philosophie bei Porsche tief verwurzelt ist, liegt doch das Wunderbare an Träumen darin, dass sie für alle erreichbar sein können. Deshalb sollen in dieser Ausgabe der Porsche Times besonders jene Menschen gefeiert werden, die an ihre Träume geglaubt und sie zu ihrem Schicksal gemacht haben – ebenso wie auch jene, die gerade auf dem Weg dorthin sind. Ganz nach dem Motto: Dreamers. On.

„Diejenigen, die das Glück haben, aus einem Traum ein Geschäft zu machen, schulden es der Welt, die Hüter dieser Träume zu sein.“ Prof. Dr. Ing. h.c. Ferry Porsche



Und was ist mit Ihrem Traum?

Jeder Traum erzählt eine gute Geschichte. Und jede gute Geschichte ist wie ein Traum: Wir erzählen davon, wie ganz unterschiedliche Menschen ihre Träume auf die Straße bringen. Oder auf den Laufsteg. Oder in ihre Galerie. Ob mit oder ohne Sportwagen: Das Markenprogramm „Dreamers. On.“ will Menschen dazu inspirieren, ihre Träume voranzutreiben. Denn auch bei Porsche begann bekanntlich alles mit einem Traum.

Starten wir mit einer augenzwinkernd-provokanten These: Kein Mensch braucht einen Porsche. Aber ebenso gut könnte man sagen: Kein Mensch braucht Träume. Und eine Welt ohne Träume? Möchte sich niemand vorstellen.

Es mag Sie vielleicht überraschen, aber in dieser Titelgeschichte geht es weniger darum, das neueste Modell vorzustellen, als faszinierenden Traumwagen mit noch mehr PS oder zusätzlichen Kilowatt und besonders sportlichem Komfort. Es geht um etwas, das unser Leben auf andere Art außergewöhnlich macht, außeralltäglich, erstrebenswert und schön. Sicher kann das auch der 911 sein oder der vollelektrische Taycan. Aber uns geht es hier um Träume an sich. Und die lassen sich oft nicht in Zahlen fassen, passen in kein Excel-Sheet und auch sonst in kaum ein Raster. Ohne Träume hätten wir keine Ziele, für die es sich zu kämpfen lohnte. Wir glauben: Große Geschichten sind aus Träumen gemacht. Sie treiben uns an wie ein Motor, hören nie auf uns zu faszinieren.

Kommen wir aber doch noch einmal kurz zu Porsche, denn ein traditionsreiches und gleichzeitig zukunftsorientiertes Unternehmen wie Porsche ist ohne Träume nicht denkbar. Sie sind ein Teil von uns, Teil unserer DNA, unserer Seele. Sei es Ferry Porsches initialer Traum vom Sportwagen. Oder der Traum vom Gesamtsieg in Le Mans. Auch die Träume unendlich vieler Fahrer sind für die Identität der Marke ebenso wichtig wie der 6-Zylinder-Boxermotor oder das ikonische Design des 911. Der Traum wird die Marke für immer einzigartig machen.

Es kommt also nicht von ungefähr, wenn wir Träume und ihre Träumer feiern. Zumal sie noch eine spannende Eigenschaft haben: Träume sind ansteckend. Denn kaum etwas inspiriert uns mehr, als jemanden zu erleben, der ein großes Ziel verfolgt, der Widerstände überwindet und es schließlich erreicht. Es kann aber auch eine Anregung sein, den eigenen Traum aus der Schublade herauszukramen.

Auf den folgenden Seiten gehen wir der Frage nach, wo Träume eigentlich geboren werden und wie sie eigentlich wahr werden. Mit 6 Träumen, 6 Storys und 6 außergewöhnlichen Menschen. Vorab sei verraten: Die „eine“ Antwort gibt es nicht, jeder Traum ist so verschieden wie der Mensch, der ihn hat. **Dreamers. On.**

Träumer, die inspirieren. Über den QR-Code finden Sie weitere Informationen zu „Dreamers. On.“



Rocío Alemán (28)
Erste Solistin am Stuttgarter Ballett

© Alwin Maigler

Was ist ...

... Ihre Hauptrolle?

Es gibt Träume, die bleiben selbst dann ein Traum, nachdem sie sich erfüllt haben. Die Balletttänzerin Rocío Alemán lebt ihren Traum jeden Tag. Aber die gebürtige Mexikanerin tut es mit Willenskraft, Disziplin und dennoch fast immer mit einem Lächeln. Nun, was am Ende leicht aussieht, ist harte Performance: „Ich probe täglich 8 Stunden, manchmal auch am Wochenende", sagt Alemán.

WIE VIEL ARBEIT STECKT IN EINEM TRAUM, DER SO LEICHT DAHERKOMMT?

Schon als neunjähriges Mädchen wusste sie, dass sie tanzen wollte. Also lag sie ihren Eltern so lange damit in den Ohren, bis sie endlich Ballettunterricht nehmen durfte. Die ersten Schritte zur Profi-Tänzerin machte sie an der Escuela superior de Música y Danza de Monterrey in Mexiko, ihre Ausbildung beendete sie an der John Cranko Schule in Stuttgart. Nach 8 Jahren beim Stuttgarter Ballett erfüllte sich für sie der Traum einer jeden Tänzerin: die Beförderung zur Ersten Solistin. Das bedeutet: Sie bekommt Hauptrollen in Handlungsballetten. Das bedeutet auch: Vor einer Premiere probt sie ununterbrochen etwa 6 Wochen lang. Träume sind eben auch Arbeit. Druck? Lässt sie sich trotzdem nicht anmerken, sie geht damit so gelassen um wie mit einer Pirouette auf den Zehenspitzen: „Ich habe nie davon geträumt, ein Star zu sein. Das Tanzen war mein Traum, nicht der Status", sagt sie. Und dieser Traum erfüllt sich für sie jeden Tag aufs Neue.

Träumen Sie weiter. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu den Videos unserer Träumer.

... Ihre Community?

Manche Träume liegen so klar vor einem, als wären sie schon immer da gewesen, andere setzen sich erst langsam zusammen wie ein Puzzle, bei dem erst am Ende ein stimmiges Gesamtbild entsteht. Vielleicht beschreibt das die Geschichte von Tom Gädtke treffend.

MUSS MAN TRÄUME WECKEN ODER WERDEN SIE VON ALLEINE WACH?

Dass er schon als 17-Jähriger gern an alten Autos rumschraubte, vornehmlich an alten VW-Käfern, unterscheidet ihn noch nicht von vielen anderen Schraubern seiner Generation. Durch seinen Vater entdeckte er die Begeisterung für luftgekühlte Sportwagen, ein alter Porsche 356 wurde zum gemeinsamen Restaurierungsprojekt. Das anfängliche Studium der Automobiltechnik schien also nur konsequent, er aber wechselte zum Lehramtsstudium. Dann kam der Nebenjob für einen Messeveranstalter, wo er viel über die Veranstaltungsbranche lernte. Wie aber passt das alles zusammen? Als ein Freund bei der Restaurierung von Porsche Modellen Unterstützung suchte, fügte sich so langsam ein Puzzleteil ins andere. Das war sein Ding. Er gründete die Marke „Onassis", begann klassische Porsche zu restaurieren und zu individualisieren – und erfüllte sich parallel seinen Traum, eine der größten „luftgekühlten" Communitys überhaupt zu gründen. Der erste von ihm initiierte „Tunnel Run" war noch ein eher loses Zusammentreffen von Freunden in 18 klassischen Porsche, die für eine Nacht das Ruhrgebiet erkundeten. Wenige Jahre später ist das Event bereits ein Highlight in der Community, bei dem bis zu 330 klassische Porsche mit ihren Fahrern, Freunde und Fans der Marke aufeinandertreffen. „Es geht um den Genuss und den Austausch mit Gleichgesinnten", so Gädtke. Inzwischen organisiert er die Szene-Treffs unter dem Namen „Streetart.Motorsport.Revival" hauptberuflich, schreibt das Magazin „Sight" und arbeitet in einer Werbeagentur. Ein bunter Hund, mag sein. Ein Tausendsassa, bestimmt. Vor allem aber ein sehr aktiver Träumer, der viele weitere Träumer zusammenbringt.



Tom Gädtke (41)
Restaurator und Gründer von „Onassis"

... Ihr Kunstwerk?



© Constantin Schiller

Tim Bengel (29)
Künstler

„Dream big!" – so könnte man Tim Bengels Lebensmotto zusammenfassen. Denn Bengels Träume sind groß – und überall auf der Welt zu sehen, in New Yorker Galerien wie auch in den Sammlungen internationaler Celebritys.

WIE VIELE GROSSE TRÄUME PASSEN IN EINE KLEINE WELT?

Sicher, der Anfang war nicht leicht für einen, der in einer Kleinstadt bei Stuttgart aufgewachsen ist. Denn wie soll denn da die große, weite Welt der Kunst zu einem kommen? Also ging er zu ihr hin. Von Anfang an sagte er sich: „Du kommst nicht weit, wenn du andere kopierst. Du musst etwas Neues schaffen." Kreativ war er schon als Kind. Als junger Mann versuchte er sich in diversen Jobs und Studienfächern, doch wohl fühlte er sich nur mit Kunst. Er wurde Künstler – ohne Diplom. Stattdessen entwickelte er nach vielen Experimenten seine ganz eigene Collage-Technik mit Blattgold und Sand. „Ich wollte Kunst schaffen, die es so noch nicht gab", sagt Bengel. Er fragte bei Hotels an und bat, in deren Lobbys ausstellen zu dürfen. Doch erst ein millionenfach geklicktes Internetvideo, in dem er eines seiner Bilder ruckartig aufstellt, wodurch loser Sand zu Boden fällt und den Blick auf das Motiv freigibt, brachte den Durchbruch.

Heute zahlen Kunstfreunde fünfstellige Summen für seine Werke, die längst nicht mehr nur Architekturen zum Thema haben – Weiterentwicklung ist schließlich Kernkompetenz eines Kunstschaffenden mit internationalem Wirkungsbereich. Seine Reisen führen ihn um den gesamten Globus, doch er kehrt immer wieder in sein Atelier nach Esslingen am Neckar zurück. Denn auch wenn seine Träume riesengroß sind – die Welt, in der sie zum Leben erwachen, kann sehr wohl klein und fein sein. Denn Berlin kann jeder – Esslingen ist Kunst.

… Ihr Beitrag?

New York, Paris, Mailand, Addis Abeba. Wer seinen Träumen folgt, sieht mitunter viel von der Welt. Als Sara Nuru 2009 die Castingshow „Germany's Next Top Model" gewann, dachten viele, ihr Weg sei mehr oder weniger vorgezeichnet. Doch es kam anders.

WENN TRÄUME IHREN EIGENEN WEG GEHEN.

Wer heute Sara Nurus Namen in den gängigen Suchmaschinen eingibt, bekommt als ersten Zusatz „Kaffee" vorgeschlagen. Wie es dazu kam? 2009 stand Sara Nuru plötzlich im Scheinwerferlicht, fand sich auf den Titelseiten von Mode- und Boulevard-Magazinen, auf dem Laufsteg für Roberto Cavalli und in Werbekampagnen für Kosmetik und Sportschuhe. Irgendwann zu dieser Zeit erinnerte sie sich an die Kaffeezeremonie ihrer Mutter, die sie aus Äthiopien mit nach Deutschland gebracht hatte und bei der die ganze Nachbarschaft zusammenkam. Sara Nuru wollte mehr wissen. Auf der Suche nach ihren Wurzeln war sie als Botschafterin für „Menschen für Menschen" immer wieder nach Äthiopien gereist. Und tat es nun wieder. Durch die Gespräche mit vielen starken Frauen dort fand sie den Mut, ihren Traum zu verwirklichen– und gründete gemeinsam mit ihrer Schwester Sali ein eigenes Unternehmen: nuruCoffee.

Das Unternehmen importiert Bio-Kaffee aus Äthiopien und orientiert sich als Social Business dabei strikt an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN). So produziert nuruCoffee nicht nur Bio-Kaffee unter fairen Bedingungen, sondern unterstützt auch zusammen mit dem Verein nuruWomen e. V. die Menschen, die in der Wertschöpfungskette am häufigsten benachteiligt werden: Frauen. Ihnen bietet das Unternehmen mit Mikrokrediten eine Perspektive und die Chance, ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben zu führen – und sich vielleicht den einen oder anderen Traum zu erfüllen.



Sara Nuru (32)
Model, Co-Gründerin nuruCoffee, nuruWomen e. V.

… Ihre Überzeugung?



Serkan Eren (37)
Gründer STELP e. V.

2015 war ein prägendes Jahr. „Wir schaffen das!", sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Fernsehen – und Serkan Eren saß davor und nickte. Eren, damals 31, war kurz zuvor beinahe nach Slowenien gefahren – mitten in der Nacht, ganz spontan, mit einem Auto voller Kleidung und Decken, nachdem er Bilder von dort hungernden und frierenden Kindern gesehen hatte. Anstatt einfach überstürzt loszufahren, hörte er auf den Rat eines Freundes, das Ganze professioneller anzugehen. Größer. Ambitionierter. Verrückter. Wie es sich eben für einen Traum gehört.

SOLLTE DER TRAUM EINES EINZELNEN MÖGLICHST VIELEN HELFEN?

Wenige Wochen später fuhr Eren mit einem Freund und einem Transporter voller Hilfsgüter Richtung Balkan. Im griechischen Idomeni traf sie der Höhepunkt der Flüchtlingskrise damals trotzdem völlig unvorbereitet. Chaos, Hunger, Krankheit: alles mitten in Europa, in einem Teil der EU, in dem andere – auch Freunde, Familie, Bekannte – Urlaub machten. Eren half, wo er konnte, und merkte schnell: Es reichte nicht. Er wollte mehr tun. Ein halbes Jahr später kündigte er seinen Job als Sportlehrer an einer Stuttgarter Privatschule und gründete mit einigen Unterstützern STELP e. V. – kurz für „Stuttgart helps". Erens leidenschaftliches Engagement zeigte schnell Wirkung; sein Talent, Menschen für sich zu gewinnen, sie von seinem Traum zu überzeugen, ließ die junge Hilfsorganisation rasch wachsen. Eren nutzte die Medien, verhandelte in Türrahmen und in Fußballstadien, überzeugte auf Parkplätzen und roten Teppichen und sicherte sich so auch prominente Unterstützung von Sportlern, Musikern, Modedesignern. Eren ist Überzeugungstäter – im doppelten Sinne. Sein Traum, möglichst vielen Menschen zu helfen, treibt ihn immer weiter. Aktuell unterstützt STELP Projekte auf 4 Kontinenten, hilft unter anderem, Schulkinder im Jemen zu versorgen, ein Kinderheim in Nepal zu betreuen und bedürftige Menschen in Gaza ärztlich zu versorgen.

… Ihr Kunstraum?

Manche Träume fangen mit einem Alptraum an. Etwa wenn ein Kind sich lebensgefährlich verletzt. Johann König, heute einer der erfolgreichsten Galeristen in Deutschland, war nach einem Unfall zeitweise fast blind. Vielleicht ist das einer der Gründe dafür, weshalb er Kunst auf ganz eigene Art begreift, vermittelt und dabei dem Erwartbaren stets die Stirn bietet.

WENN TRÄUME GRENZEN SPRENGEN.

Diese Haltung zeigt sich schon bei seiner Auswahl der Ausstellungsorte. Nach einer ersten Galerie für zeitgenössische Kunst, die er 2002 in Berlin eröffnete, folgte 2006 der Umzug in eine ehemalige Industriehalle und 2015 schließlich der aktuelle Standort, die ehemalige Kirche St. Agnes in Berlin-Kreuzberg. Der moderne Sakralbau eröffnet nach einer preisgekrönten Umgestaltung faszinierende Räume für international etablierte und ebenso für junge zeitgenössische Künstler. Dass König dabei interdisziplinär unterwegs ist, also Medien wie Skulptur, Video, Sound, Malerei, Fotografie und Performance verbindet, und auch als einer der ersten auf NFT setzt, versteht sich beinahe von selbst. Das trug ihm auch schon einmal den gefälligen Titel „Popstar unter den Galeristen" ein. Ob er ihm auch gefällt? Das alles macht ihn zu einer Ausnahmeerscheinung, nicht nur im deutschen Kunstbetrieb: Er trennt Kenner – oder zumindest jene, die sich dafür halten – von den Neugierigen, er lässt die Nörgler einfach weiternörgeln, er zieht neues Publikum an, er sagt genau, was für ihn geht – und was nicht. Mit anderen Worten: Er ist ein ambitionierter Träumer, der laut und für alle sichtbar träumt.



Johann König (40)
Galerist

WALTER TRÄUMT MIT OFFENEN AUGEN.

Wie Rückschläge seinen Traum vom Sieg befeuert haben.



Mit Walter Röhrl über seine Erfolge zu sprechen ist leicht – und zugegebenermaßen auch ein wenig langweilig. Der Mann hat einfach zu viel gewonnen, und das zu Recht. An dieser Stelle wollen wir uns deshalb heute mal einem heiklen Thema widmen, das aus oben genanntem Grund nur sehr selten angesprochen wird: Wie geht Walter Röhrl eigentlich mit einer Niederlage um? Waren Rückschläge in seiner Karriere der Treibstoff für neue Erfolge? Schürt Scheitern dieses Feuer, das ein Träumer braucht, der von Erfolg zu Erfolg rast? Im Gespräch mit der Porsche Times offenbart der Meister Überraschendes – zum Beispiel, dass er nach einer Niederlage „schon mal 14 Tage geschwiegen hat und nachts vor lauter Gram nicht schlafen konnte".

Herr Röhrl, sind Sie ein guter Verlierer?
Nein, aber ich bin auch kein guter Gewinner. Denn wenn ich gewinne, habe ich 5 Minuten Freude, wenn ich verliere, bin ich 14 Tage krank. Jede Niederlage hat mich unheimlich getroffen, war aber auch zusätzliche Motivation, es das nächste Mal besser zu machen. Ich habe nie aufgegeben, sondern das Verlieren hat mich eher noch ehrgeiziger gemacht: Das nächste Mal muss es klappen!

Über Ihre Gegner haben Sie sich nicht geärgert?
Ach was, über die habe ich mich nie geärgert, wenn sie mich geschlagen haben. Wenn ich Tennis spiele, da kann ich vielleicht sauer sein, weil der Gegner so link spielt, aber beim Autofahren – da ist der andere schneller gefahren als ich. Da kann ich nur sagen: Du selbst bist der Schuldige, wärst du besser gefahren, dann hättest du gewonnen.

Und wenn das Material versagt hat?
Dann war ich auch enttäuscht, aber das hab ich viel leichter weggesteckt. Es gab natürlich auch Fehler, die man auf menschliches Versagen zurückführen konnte, nicht nur auf die Technik. Wenn etwa bei 140 km/h auf einer Schotterstraße das Lenkrad leer durchdreht und du dann erfährst, dass der Mechaniker vergessen hat, den Sicherungssplint hineinzustecken. Da sagst du schon: Mein Freund, das sollte nicht mehr passieren.

Greifen wir ein Rennen heraus: 1973, bei Ihrer ersten Rallye Monte Carlo, mussten Sie kurz vor dem Ziel mit Fahrzeugschaden aufgeben. Hat eine Niederlage wie diese spätere Erfolge erst möglich gemacht?
Mag sein. Damals war das Hauptproblem bei dem Auto, dass die Bremsen bergab sehr schnell am Ende waren und ich mir mit irgendwelchen Tricks helfen musste, um das Auto abzubremsen. Meistens war das die Schneemauer oder auch ein brutales Rückschalten mit der Kupplung in einen kleineren Gang. Letztendlich ist durch diese Belastung die Halbachse abgedreht, und zwar genau 10 Kilometer vor dem Ziel – nach 6.000 Kilometern! Da bist du natürlich schon geknickt, aber auf der anderen Seite war das meine erste Monte Carlo. Ich hatte bis dahin sehr gut gelegen und hab mir gesagt: Nächstes Jahr, da zeig ich ihnen, wo es langgeht!

Welche Niederlage war die schlimmste Ihrer Karriere?
Das war 1981, als ich eigentlich einen Mercedes-Vertrag hatte, die aber plötzlich ihre Aktivität eingestellt hatten. Da hat Porsche mir erlaubt, für sie zu fahren, mit dem Argument: „Herr Röhrl, jetzt können wir uns Sie leisten. Das Geld bekommen Sie von Mercedes, das Auto bekommen Sie von uns!" So kam ich zu Porsche. Und da bin ich während des Jahres viele Rennen gefahren. Am Jahresende durfte ich mit dem 911 einen Rallye-WM-Lauf fahren. Mit diesem Rennen wollte ich Porsche überzeugen, dass sie in Zukunft Rallye fahren. Ich bin super vorneweg gefahren, aber auf der letzten Schotterprüfung ist mir wieder die Halbachse abgedreht … Ich hab gedacht, alles ist gegen mich, das hat mich dann auch letztlich bewogen, wieder von Porsche wegzugehen. Mir tut das heute noch weh.

Die Niederlagen wirken also länger nach als die Erfolge?
Auf jeden Fall. Nie im Leben würde ich im Bett liegen und denken: „Du hast Monte Carlo gewonnen." Aber es gibt Situationen, in denen ich denke: „Mist! Ich habe dieses oder jenes Rennen wegen einem Blödsinn nicht gewonnen … mein Leben wäre vielleicht ganz anders verlaufen." *(Lacht.)*

Sprechen wir über Träume, die sich erfüllt haben: Was war Ihr größter Traum?
Als Jugendlicher träumte ich davon, Skifahrer zu werden. Aber mein wirklich großer Traum war, einmal die Rallye Monte Carlo zu gewinnen. Von diesem Sieg habe ich als aktiver Fahrer 10 Jahre lang geträumt, bis ich 1980 endlich gewonnen habe. Ich war darauf so fokussiert, dass ich gesagt habe: „Wenn ich das geschafft habe, hör ich auf." Aber ich hab mich dann doch überreden lassen, weiterzufahren.

Was ist wichtiger beim Siegen: physisches Können oder die mentale Stärke?
Fahren können alle gut, das Entscheidende spielt sich im Kopf ab. Du brauchst die Bereitschaft, jede Sekunde voll konzentriert zu sein. Beim Training in Monte Carlo saß ich von der Früh bis abends im Auto und habe versucht, mir jede Kurve zu merken. Nach dem Essen bin ich um 22.00 Uhr ins Bett gegangen – und die anderen sind in die Disco. Ich hatte nur ein Ziel: perfekt sein.

Von Monte Carlo abgesehen, wovon haben Sie noch geträumt?
Schon als Kind war mein Traum, einmal einen Porsche zu fahren. Das hatte ich von meinem 11 Jahre älteren Bruder, der mir gesagt hat: „Spar so lang, bis du dir ein richtiges Auto kaufen kannst. Und ein richtiges Auto, das ist ein Porsche." Mit 22 hatte ich endlich meinen ersten gebrauchten Porsche. Aber auch dass ich nach dem Ende meiner Karriere noch als Chef-Testfahrer und Repräsentant bei Porsche arbeiten darf, das ist das Tüpfelchen auf dem i. Die Marke hat mich immer fasziniert, etwa wenn mein Bruder mich zu Rennen mitgenommen hat. Da sind 30 Porsche 356 gegeneinander gefahren. Alles andere waren normale Autos, Sportwagen waren einfach Porsche.

Welches ist denn Ihr absoluter Traum Porsche?
Ganz klar der Carrera GT. Vielleicht auch deshalb, weil ich an seiner Entwicklung beteiligt war. Das Fahrwerk, die Technik, die Leistung … neben dem 911 ist der Carrera GT für mich der Inbegriff eines Sportwagens.

Walter Röhrl bewegt: Zum kompletten Film-Interview kommen Sie direkt über den QR-Code.





POWER. PLAYER.

IRGENDWANN STÖSST SELBST DER SPITZENSPORT AN SEINE GRENZEN. DANN IST ES GUT, WENN MAN EINEN JOKER ZIEHEN KANN, BESSER NOCH: GLEICH 2. RED BULL ZUM BEISPIEL, ALS FÖRDERER AUSSERGEWÖHNLICHER ATHLETEN UND DEN PORSCHE TAYCAN TURBO S CROSS TURISMO ALS ELEKTRO-AUSDAUERSPORTLER, DER SEINE FAHRER UND IHR SPORTGERÄT ÜBERALL HINBRINGT. MIT VEREINTEN KRÄFTEN LÄSST SICH DANN SO MANCHER SCHEINBAR UNERFÜLLBARE TRAUM REALISIEREN. DIE 3 GRENZGÄNGER, DIE WIR IHNEN HIER VORSTELLEN, SIND DER BESTE BEWEIS.



Wenn Corinna von typischen Frauenrollen-Klischees hört, könnte sie in die Luft gehen. Und meistens tut sie das dann auch – mit ihrem Hängegleiter. Die 49-Jährige ist ein Phänomen im von Männern dominierten Drachenflugsport. Schon fünfmal wurde sie Weltmeisterin und noch immer hält sie den Langstreckenrekord mit einer Flugzeit von über 8 Stunden und einer zurückgelegten Strecke von mehr als 400 Kilometern. Aber die gebürtige Bremerin hat noch lange nicht genug. 12 Jahre nach ihrem letzten Titel will sie es bei der kommenden WM in Mazedonien noch mal wissen. Aber weil da nur Männer fliegen, gibt es mittlerweile gar keine Frauenwertung mehr. Kein Problem für Corinna. Dann qualifiziert sie sich eben flugs fürs Männer-Nationalteam. Ob das geklappt hat, sehen Sie im Film via QR-Code.

CORINNA SCHWIEGERSHAUSEN | **DIE ÜBERFLIEGERIN.**









Taycan Turbo S Cross Turismo: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 29,4 (NEFZ); 26,4–24,4 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 388–419 (WLTP) · 460–495 (WLTP innerorts)



Wakeboards sind die Bretter, die Nik Gührs die Welt bedeuten. Kaum einer fährt besser, kaum einer erfolgreicher. Mit 31 Jahren Doppel-Weltmeister, was kann da noch kommen? Die Snow-Wake-Line. Wie bitte, was? Ein verrückter Traum, der Nik schon lange umtreibt. Die Idee: seine beiden Lieblingssportarten Wakeboarden und Snowboarden mit einem einzigartigen Setup zu verbinden. Ein Board, eine Line, erst über Schnee und Eis, dann ohne Stopp ins Wasser und über die Wellen. Spektakulär. Ein Abenteuer, das vor ihm noch keiner gewagt hat. High Noon am Finstertaler Stausee im Wintersport-Mekka Kühtai. Rauf auf den Gipfel, ganz tief durchatmen und … schnell den QR-Code scannen.

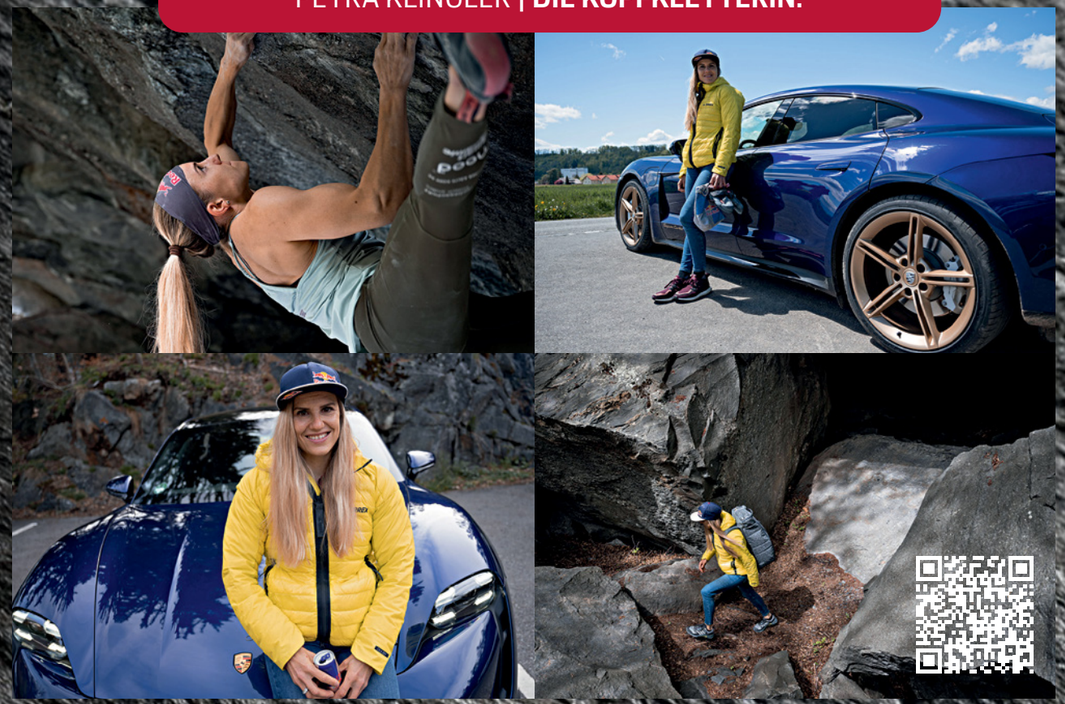
DOMINIK GÜHRS | **DER LINIENTREUE.**



Taycan 4S Cross Turismo: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,1 (NEFZ); 26,4–22,6 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 388–452 (WLTP) · 462–532 (WLTP innerorts)

Wenn man sich auf einen sportlichen Wettkampf vorbereitet, darf man nur eines im Kopf haben: eben diesen Wettkampf. Logisch. Was nach Binsenweisheit klingt, war für die Schweizer Sportkletterin Petra Klingler ein harter Brocken. Fast 2 Jahre lang trainierte sie nicht nur das Bezwingen von Kletterwänden, sondern auch ihr Selbstvertrauen. Das Fokussieren auf mentale Stärken. Die Fähigkeit, alle Kräfte für den einen entscheidenden Moment bündeln zu können. Dass sie das mittlerweile beherrscht, hat die 29-jährige Zürcherin schon oft unter Beweis gestellt. Wie sie das schafft? Mit einem ganz persönlichen Trick: Immer wenn das Training in der Kletterhalle zu viel zu werden droht, klinkt sich sich Petra einfach aus. Geht raus in die Natur, um den Kopf wieder freizubekommen. Freies Klettern in den Schweizer Bergen, wie sie es als Kind lieben gelernt hatte. „Das gibt mir alle Motivation, die ich brauche", sagt sie. Einer ihrer letzten Trainingsplätze: ein berüchtigter Boulder-Spot im Wallis. Hohes Risiko. Aber auch eine Erweckung. Mehr erfahren Sie im Film – einfach QR-Code scannen.

PETRA KLINGLER | **DIE KOPFKLETTERIN.**



Taycan Turbo: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,0 (NEFZ); 26,6–22,9 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 383–452 (WLTP) · 432–498 (WLTP innerorts)

KURVEN STATT CARVEN.

SIE HABEN IHR ZIEL ERREICHT. *Wohl kaum ein Satz beschreibt treffender das Gefühl, wenn Sie in einen Porsche steigen. Und wenn es der 911 Targa 4 GTS ist, werden Sie auch noch ungeahnte Wintersportfreuden erleben können. Ein Traum in Weiß. Pardon: in Kreide.*





Achtung, dieser Text ist verschlüsselt. Sein Sinn erschließt sich nur, wenn Sie folgenden kurzen Eignungstest bestanden haben.

Frage 1: Sie gucken sonntagmorgens aus dem Fenster und sehen dicke Flocken vom Himmel tanzen. Sie denken …
A. … Da leg ich mich doch gleich wieder hin.
B. … Heute fahr ich lieber mal mit der Bahn.
C. … Toll! Schnell einen Doppio und dann ab ins Auto.

Frage 2: Wenn Sie das Wort „Pass" hören, bekommen Sie sofort …
A. … einen Schweißausbruch, weil Sie ihn an der Grenzkontrolle gerne mal vergessen haben.
B. … einen dieser Toni-Kroos-Gedächtnismomente.
C. … schon wieder dieses aufregende Kribbeln im rechten Fuß.

Frage 3: Ihre Kinder wollen nach Weihnachten unbedingt in die Berge fahren. Sie wollen …
A. … erst mal checken, wie das Wetter so wird.
B. … lieber an einem karibischen Strand entschleunigen.
C. … über alle Berge fahren, aber zuvor die Kids bei Oma und Opa parken.

So, nun zur Auswertung. Wenn Sie auch nur ein Mal A oder B angekreuzt haben, gehen Sie bitte noch mal in sich und beginnen von vorne. Wer bei jeder Frage C gewählt hat: Glückwunsch, bestanden! Sie können jetzt weiterlesen.

Aaahh … Sie sind's! Schön, dass Sie hier sind. Von Ihnen hätten wir auch nichts anderes erwartet. Willkommen im Club der etwas anderen Wintersportfreunde. Das ewige alpine Rumgewedele lässt Sie kalt und auch fürs gepflegte Après-Ski können Sie sich nicht wirklich erwärmen. Für Sie machen vor allem 3 Dinge den wahren Wintersport aus: Fahren, Fahren und Fahren. Ihr Wahlspruch lautet: Kurven statt Carven! Und wenn es anfängt, ein bisschen zu rutschen, und andere zum Angsthasen werden, kommt in Ihnen der … äh, Schneehase durch. Wollen wir es an dieser Stelle ein für alle Mal festhalten: Winterzeit ist Sportwagenzeit.

Dass Sportwagenfans am liebsten nur bei lauen Temperaturen im Frühsommer das Garagentor öffnen, ist ein längst überholtes Klischee. Der wahre Sportwagenfahrer schiebt vorzugsweise Winterdienst. Warum? Weil sportliches Fahren nur bedingt etwas mit Geschwindigkeit zu tun hat. An einem Juli-Nachmittag über die A 8 brettern, schön und gut, aber das kann jeder. Sich eine schneebedeckte Passstraße im schummrigen Dezemberlicht beherzt rauf- und runterzubewegen, das ist schon eher dem Connaisseur vorbehalten.

Man muss sich ja nicht immer an Walter Röhrl im Rennmodus orientieren (was die wenigsten eh können und sollten) und wie ein total Verrückter (Pardon, Walter!) über den vereisten Rallye-Parcours hetzen. Wer ein Mal zu oft vom eigenen Heck überholt wird, ist am Ende nicht sonderlich sportlich, eher schön blöd. Denn sportliches Fahren jenseits der röhrlschen Kunst ist, wie gesagt, nicht wirklich eine Frage von Speed. Es ist eher eine Geisteshaltung, ein State of Mind. Es geht um eine innere Haltung, um das richtige Timing, um das Gespür fürs Fahrzeug und für die Straße darunter. Ein faszinierendes Wechselspiel aus An- und Entspannung, das den gesamten Körper elektrisiert. Ein Tanz, ein Tango, eine Liebesaffäre. 100 % Gefühl.

Die schönsten Momente des Winters sind oft die, die man durch die Windschutzscheibe wahrnimmt. Vorausgesetzt, Sie haben den richtigen Wagen dafür. Nehmen wir mal den Porsche 911 Targa 4 GTS. Ein perfekter Begleiter für die kommenden Monate: Der Wagen hat mit seinem 3,0-Liter-6-Zylinder-Biturbo-Motor und 353 KW (480 PS) so viel Power, dass Sie ihm und sich selbst nichts mehr beweisen müssen. Sie können es langsam angehen lassen und auf das sagenhafte Drehmoment von 570 Nm vertrauen, wenn es beim Kurvenausgang mal etwas flotter zugehen soll.

Mehr als die Leistung hilft Ihnen das dynamische Fahrwerk, um im Winter in der Spur zu bleiben. Das PASM Sportfahrwerk (Porsche Active Suspension Management) gibt dem Wintersportler jederzeit das Gefühl von Sicherheit und Kontrolle, zumal beim sportlichen Beschleunigen. Den Rest der Bodenhaftung besorgt das PTM, das Porsche Traction Management, ein wesentlicher Bestandteil des 911 Allradantriebs. Die optimale Verteilung der Antriebskraft via elektronisch gesteuerte Lamellenkupplung lässt den Wagen selbst bei widrigeren Verhältnissen immer schön am Boden haften.

Der Gipfel des Genusses bei der Passfahrt ist aber ein anderer: das Targa Dach. Lassen Sie die Wintersonne herein – ins GTS Cockpit, aber vor allem in Ihr Herz. Genießen Sie die wohlige Wärme, während die schneebedeckte Berglandschaft an Ihnen vorüberzieht. Über Ihnen nur noch Stahlblau, unter Ihnen schlängelt sich Asphaltgrau, vor Ihnen nur noch: Freiheit. Ein Traum, in der Tat. Wer ihn einmal erlebt hat, wird künftig jeden Wintersport-Eignungstest mit links bestehen.

911 Targa 4 GTS: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,5–13,7 · außerorts 7,8–7,7 · kombiniert 10,7–9,9 (NEFZ); kombiniert 11,3–10,8 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 243–227 (NEFZ); 257–245 (WLTP)





ES LEBE DER **WINTER***SPORT.*

Linke Kurve, rechte Kurve, dann in sanftem Schwung den Berg hinab. Ein Wintertraum im Porsche. Ach so, Sie sind gedanklich schon auf der Skipiste? Das freut uns, denn wir wollen Ihren sportlichen Vorwärtsdrang keineswegs bremsen. Im Gegenteil, wir tun alles dafür, dass Sie gut durch den Winter und an Ihre Wintersportziele kommen – mit Original-Zubehör von Porsche Tequipment. Alle Informationen bekommen Sie bei uns im Porsche Zentrum und natürlich auch online.



911 Carrera S: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 14,5–12,9 · außerorts 7,7–7,3 · kombiniert 10,0–9,6 (NEFZ); kombiniert 11,1–10,1 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 227–220 (NEFZ); 251–229 (WLTP)





1 SKISACK. Teilenummer 9Y0 044 020. Entnehmbarer Skisack zum praktischen Transport mehrerer Paar Ski oder Snowboards. Der Skisack besteht aus wasserundurchlässigem Material und ist auch außerhalb des Fahrzeugs verwendbar. Der Skisack wurde von Porsche Tequipment fahrzeugspezifisch entwickelt und auf Crashsicherheit getestet. Durch die Gurtanbindung können Skier und Snowboards damit sicher transportiert werden. Maße: ca. 200 × 20 × 40 cm (Länge × Breite × Höhe). **EUR 226,10**[1]. / **2 WINTER-PFLEGESET.** Teilenummer 000 044 001 04. Pflegeserie in einer wasserfesten Tragetasche mit praktischen Innenfächern. Das Set umfasst Winter-Scheibenreiniger-Konzentrat (2 Flaschen je 1.000 ml), Scheibenreiniger (250-ml-Flasche), Innenscheibenreiniger (100-ml-Flasche), Eiskratzer und Mikrofaser-Reinigungstuch. **EUR 92,82**[1]. / **3 LED-TÜRPROJEKTOREN „PORSCHE" SCHRIFTZUG.**[2] Teilenummer 9Y0 044 911. Satz mit 2 Stück zur Anbringung in den Seitentüren. Projektion eines weiß leuchtenden „PORSCHE" Schriftzugs auf Fahrer- und Beifahrerseite. Die LED-Türprojektoren eignen sich bei 4-Türer-Modellen zum Verbau an den vorderen und hinteren Türen. Zum Verbau an allen 4 Türen werden 2 Sätze benötigt. Ab **EUR 142,80**[1] zzgl. Einbau. / **4 SKI-/SNOWBOARDHALTER.** Teilenummer 95B 044 800 10. Für bis zu 3 Paar Ski oder 2 Snowboards (ca. 60 cm Ladefläche). Die praktische Ausziehfunktion ermöglicht ein komfortables Be- und Entladen. Nur in Verbindung mit Basisträger Dachtransportsystem. **EUR 220,15**[1]. / **5 SCHNEEKETTEN.** Teilenummer 9J1 073 690. 2 Stück mit feingliedriger Kette für 19- und 20-Zoll-Räder. Die Schneeketten sind mit einer Schnellspann-Technik ausgestattet. Diese ermöglicht eine einfache und komfortable Montage auch bei engen Radhäusern. Die Schneeketten dürfen nur an der Hinterachse und nur in Verbindung mit Winterreifen montiert werden. Eine Verwendung mit All-Season-Reifen ist nicht zulässig. **EUR 511,70**[1]. / **6 TÜREINSTIEGSBLENDEN ALUMINIUM DARKSILVER GEBÜRSTET, BELEUCHTET.** Teilenummer 992 044 820 60. Türeinstiegsblenden (links/rechts) aus Aluminium darksilver gebürstet, mit weiß beleuchtetem Modellschriftzug. Ab **EUR 583,10**[1] zzgl. Einbau. / **7 RÄDERTASCHEN.** Teilenummern PCG04462000 (L), PCG04462100 (XL), PCG04462200 (XXL). Rädertaschen-Set (Größe L–XXL). 4 Rädertaschen mit umlaufendem „PORSCHE" Schriftzug. Sicherer und passgenauer Schutz für einen Komplettradsatz durch robustes Material, Klettstreifen sowie verstellbare Gurte. Aufgedruckte Porsche Silhouette garantiert die richtige Zuordnung der Räder, die dazugehörigen Radschrauben finden Platz in einer aufgenähten Tasche. Praktische Tragegriffe für einen einfachen, komfortablen Transport. Verfügbar für die Modelle: Taycan XL, 718 XL, 911 (991/992) XL, Panamera XL, Cayenne E2/E3 XXL, Macan XXL. Auch für Porsche Classic Fahrzeuge verwendbar. **EUR 49,98**[1] (L), **EUR 55,32**[1] (XL), **EUR 59,88**[1] (XXL).

1) Alle Preisangaben inkl. 19%. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Produkte sind modellspezifisch abgebildet und bestellbar. Weitere Informationen zu Verfügbarkeiten für weitere Modelle sowie zu eventuell anfallenden Einbaukosten erhalten Sie bei uns im Porsche Zentrum.

2) Nur für Fahrzeuge mit Ambientebeleuchtung (Bestell-Nr.: QQ1).

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN. GESCHENKIDEEN FÜR FAMILIE, FREUNDE – ODER AUCH SICH SELBST.

Für den Wintersportler. Für den Nachwuchs. Für Rätselfreunde oder Reiselustige – Porsche Driver's Selection bietet für jeden Sportwagen-Enthusiasten und Porsche Fan eine große Auswahl an spannenden Produkten oder passenden Geschenkideen. Weihnachten steht schließlich auch bald wieder vor der Tür.



911 WIRELESS CHARGING PISTON.

Elektrisierender Blickfang: die elegante, kabellose Ladestation mit Originalkolben des Porsche 911 (992), die vom Studio F. A. Porsche entworfen wurde. Die mattschwarze Oberfläche ist mit silberfarbenem Porsche Wappen veredelt. Mit grüner LED-Lichtanzeige für den Ladestatus des Endgeräts und USB-Type-C-Anschluss. Ausgangsleistung: max. 10 Watt. Made in Germany. WAP0800010LWCP | EUR 259,–[1)]



HOLZAUTO – TAYCAN.

Holzfahrzeug zum Spielen. Die Form ist dem Porsche Taycan nachempfunden. Länge: ca. 12 cm. 100 % Holz. Für Kleinkinder ab 2 Jahren. Passt auf den Porsche Race Truck. In Natur/Weiß/Rot/Schwarz. Made in Europe. WAP0406000L | EUR 19,–[1)]

MÜTZE & SCHAL SET.

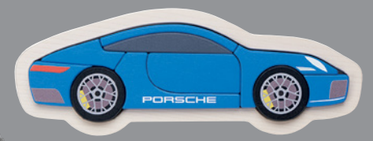
Set, bestehend aus Strickmütze und Schal mit „PORSCHE" Label. 50 % Merinowolle, 50 % Acryl. Inkl. Geschenkverpackung. In Dunkelgraumeliert. WAP9400010K | EUR 99,–[1)]



PORSCHE CARBON COMPOSITE CHRONOGRAPH.

Leichter Sport Chronograph mit einem Gehäuse aus Karbon-Kompositmaterial. Schweizer Ronda Werk mit 13 Juwelen. Wasserdicht bis 5 ATM. Kratzfestes Glas, Oberfläche mit einseitiger Saphirbeschichtung. Stunden- und Minutenanzeiger sowie Indize mit weißem Superluminova. 3 Totalisatoren. Integrierte Stoppfunktion. Armband aus Kautschuk mit Honeycomb-Struktur auf der Oberseite und Reifenrelief auf der Unterseite. Satinierte Dornschließe aus Edelstahl mit graviertem „PORSCHE" Schriftzug. Bandmontage mit 2 Federstiften aus Edelstahl. Design by Studio F. A. Porsche. In hochwertiger Geschenkverpackung. Ø 42 mm. WAP0700050MCRB | EUR 599,–[1)]





STECKPUZZLE.

Hochwertiges und robustes Steckpuzzle aus 100 % Holz in Form eines Porsche 911. Bestehend aus insgesamt 10 Puzzleteilen. Größe: 283 × 104 × 30 mm. WAP0400040MSTP | EUR 29,–[1)]



BABY PORSCHE BASIS.

Griffiges Sicherheitslenkrad mit mechanischer Hupe. Mit extrabreiten Flüsterreifen. Ergonomisch gestaltete weiche Sitzfläche (abnehmbar). Scheinwerfer und Rückleuchten als 3D-Kunststoffteile ausgeführt. Für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren. In Miamiblau. Made in Germany. WAP0400010M0BP | EUR 119,–[1)]



PTS MULTIWHEEL® ULTRALIGHT EDITION 2.0

Robuster, ultraleichter Multiwheel® Koffer aus Polycarbonat. Die Kofferschalen reagieren unter Druck elastisch und geben nach. Maße angepasst auf die Stauräume der Porsche Sportwagen, passend für alle Baureihen. Spezial-Aluminiumgriff zur einfacheren Beladung der Laderäume. Versenktes TSA-Schloss, stufenlos verstellbares Teleskopgestänge sowie Netzabdeckungen mit Reißverschlüssen im Inneren. Innenfutter mit gewebtem „PORSCHE" Schriftzug. TÜV-getestet. 5 Jahre Garantie. In Achatgrau.
M: Fassungsvermögen: ca. 32 l. Gewicht: ca. 4,3 kg. Maße: ca. 55 × 40 × 20 cm. WAP0354010LM7S | EUR 599,–1)
XL: Fassungsvermögen: ca. 74 l. Gewicht: ca. 4,6 kg. Maße: ca. 60,5 × 38,5 × 40 cm. WAP0354000LM7S | EUR 699,–1)
XXL: Fassungsvermögen: ca. 80 l. Gewicht: ca. 5,1 kg. Maße: ca. 74 × 49 × 27,5 cm. WAP0354020LM7S | EUR 799,–[1)]

1) Unverbindliche Preisempfehlung. Alle Preisangaben inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

PORSCHE FOR THE PEOPLE.

ERFRISCHEND ANDERS, AUFREGEND NEU: DIE IAA MOBILITY 2021 IN MÜNCHEN.























911 GT3: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 19,2–17,3 · außerorts 9,9–9,5 · kombiniert 13,3–12,4 (NEFZ); kombiniert 13,0–12,9 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 304–283 (NEFZ); 294–293 (WLTP); **Taycan:** Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,7–28,0 (NEFZ); 25,4–20,4 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 354–484 (WLTP) · 382–521 (WLTP innerorts); **Taycan Turbo S:** Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,5 (NEFZ); 25,6–24,3 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 390–416 (WLTP) · 434–477 (WLTP innerorts)

Mitten in der Stadt. Mitten unter den Menschen. Mittendrin eben – und genau am Puls der Zeit. Porsche hat sich auf der neu konzipierten IAA Mobility 2021 als ein Unternehmen vorgestellt, das viel mehr ist als ein Hersteller von Sportwagen und mehr tut, als sich im Kreis zu bewegen, was natürlich äußerst faszinierend sein kann. So wurde der Porsche Stand im Herzen der bayrischen Hauptstadt mit seiner auf Begegnung ausgelegten Architektur zum Ort für Träumer und Macher, für Benzin- und Stromgetriebene, für Neugierige und Altbekannte. Auf dieser kommunikativen Basis entstand über 6 Tage hinweg ein spannender Dialog über Themen wie Mobilität, die Zukunft des Sportwagens, über offene wie auch über erfüllte Träume. Da gab es jede Menge zu bereden. Und natürlich auch ein bisschen was zu feiern.

Auf dem Wittelsbacher Platz kamen vom 7. bis 12. September Charaktertypen wie Michael Fassbender oder Patrick Dempsey zusammen, aber auch Vertreter einer neuen Generation Rennfahrer, wie die Werksfahrerin Simona de Silvestro, die von der Faszination Formel E erzählte. Extrem sportlich wurde es mit der Drachenfliegerin und Red-Bull-Athletin Corinna Schwiegershausen – und extrem interessant, als sie über ihren verwirklichten Traum sprach. Überhaupt, Träume: Sie waren in aller Munde und in allen Köpfen. Natürlich auch weil Porsche mit #DreamersOn dem Thema in allen Facetten nachspürt. Wie etwa den kühnen Träumen von Designern (Porsche Unseen) oder dem (Porsche) Traum auf 2 Rädern – als die Ex-Mountainbiker Tarek Rasouli und Kathrin Baumann die neuen Porsche E-Bikes vorstellten.

Inspirierende Gespräche sind schön und gut, aber gerade auf einer Messe der neuen Art geht es um das aktive Erlebnis. Bei Porsche hat das Tradition. Jeder, der an den Stand kam, konnte in die ausgestellten Fahrzeuge einsteigen und etwa im 911 GT3 das Porsche Gefühl hautnah erleben. Oder gleich selbst erfahren – die vielen Testfahrer des Taycan und besonders der neuen Porsche E-Bikes setzten den nachhaltigen Traum von Mobilität in die Tat um. So wurden die Besucher selbst aktiver Teil der IAA Mobility. Wer aktiv ist, wird auch durstig. Als Giveaway konnte man sich mit Wasser gefüllte Flaschen aus recycelbarem Bio-Kunststoff mitnehmen, die dankbare Abnehmer fanden Porsche hat bei dieser Aktion pro Flasche 50 Cent an das Netzwerk Viva con Agua gespendet, das sich dafür einsetzt, allen Menschen Zugang zu Wasser und Hygiene zu verschaffen.

Die menschliche Komponente machte die Messe zu einem Event. Und dann stahl doch eine E-Maschine beinahe allen die Show: Der Mission R bewies unter dem Motto „Fast Forward Future“ eindrucksvoll, dass Motorsport und Kundensport bei Porsche eine dynamische Zukunft haben. Der Traum soll ja weitergehen. Auf der nächsten IAA. Und auf der Straße. Angetrieben von Menschen und Träumern – wie Ihnen.



Porsche will wissen, was Träumer bewegt –
und begibt sich gemeinsam mit **Vogue und WIRED** auf die Suche nach Antworten.



ST. VINCENT


KARLA WELCH



The Art of Drive.

EINE PLATTFORM FÜR TRÄUMER.

Eine globale Plattform mit inspirierenden Ideen und lesenswerten Porträts: Zugegeben, „The Art of Drive" hat hohe Ansprüche. Aber wir sind zuversichtlich, dass die kreativen Köpfe, die wir gemeinsam mit Vogue und WIRED entdecken, begleiten, fördern und porträtieren, diese Ansprüche spielend erfüllen werden. Denn die erste Kooperation von Porsche, Vogue und WIRED schafft eine digitale Sphäre, in der außergewöhnliche Persönlichkeiten und ihre kreativen Fähigkeiten aufeinandertreffen. Die Plattform bringt Wegbereiter, Visionäre und Träumer zusammen, damit sie sich gegenseitig inspirieren und kreativ weiterbilden können. Zu Wort kommen Pioniere aus den Bereichen Mode, Technologie, Musik, Design und Kultur. Junge Kreative können in den Dokumentationen, Artikeln, Interviews, Events und Podiumsdiskussionen in die Welt ihrer Vorbilder eintauchen und interaktiv Erfahrungen sammeln. „The Art of Drive" ist eine faszinierende Inspirationsquelle und präsentiert Erfolgsgeschichten aus den verschiedensten Bereichen, die eines gemeinsam haben: Sie basieren auf der Kraft der Veränderung.

ST. VINCENT.
Die erste Künstlerin, die wir auf „The Art of Drive" porträtieren, ist Annie Clark, besser bekannt unter dem Pseudonym St. Vincent. Die Grammy-Award-Gewinnerin bringt etwas ganz Besonderes mit: den unstillbaren Willen, immer wieder Neues zu erschaffen. Ihr einzigartiger Sound und ihre visuelle Ästhetik haben den Kulturbetrieb revolutioniert. Clark gibt uns einen tiefen Einblick in ihren Schaffensprozess, in ihre Inszenierung als Kunstfigur und teilt mit uns ihre Einsichten, wie kreative Exzellenz erreicht werden kann.

KARLA WELCH.
Gemeinsam mit Vogue bringen wir in „Forces of Fashion" Karla Welch und Janelle Okwodu zusammen. In einem 30-minütigen intimen Interview beantwortet die erfolgreiche Unternehmerin und Stylistin Welsch dabei die Fragen von Janelle Okwodu, Senior Fashion and Culture Editor der Vogue. Gemeinsam sprechen die beiden über die Kraft von Mentoren, darüber, wie man Neues erfindet, und über den mutigen Sprung in eine neue Karriere.

Ob im künstlerischen, technologischen oder gesellschaftlichen Bereich: Mit „The Art of Drive" schaffen wir einen Ort, an dem sich Kreative inspirieren und motivieren lassen können, ihre eigenen Träume zu verfolgen. Die digitale Sphäre wird um Events in der realen Welt ergänzt und sukzessive erweitert. So soll ein kreatives Netzwerk entstehen, das nicht nur auf den Träumen vieler kluger Köpfe basiert – sondern auch den Raum dafür schafft, neue Träume zu verwirklichen.

Weitere Informationen zu „The Art of Drive", zu den Künstlerinnen und Künstlern, zu ihren Träumen und ihren Zielen sowie zu allen künftigen Projekten und Veranstaltungen finden Sie unter www.porsche.de/dreams

Inspiration gefällig? Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu unserem „The Art of Drive"-Webspecial.

AUCH TRÄUME BRAUCHEN VORBILDER.

WIR SUCHEN ERFAHRENE MENTOREN, DIE IHR WISSEN WEITERGEBEN UND JUNGE TRÄUMER UNTERSTÜTZEN.

„Du Träumer!" Für uns eindeutig ein großes Kompliment. Denn Träumer verändern die Welt. Sie fliegen zum Mars, bauen Pyramiden, oder gründen Unternehmen – Porsche zum Beispiel. Wir möchten daher die Träumer von heute fördern – und suchen dazu tatkräftige Unterstützung. Wie wäre es mit Ihnen?

Die Geschichte wurde bereits oft erzählt. Als Porsche Enthusiast kennen Sie vermutlich alle Details. Sie kennen die Zitate, die dazugehörigen Fotos aus Gmünd und Zuffenhausen – die Geschichte von Ferry Porsche und seinem Traum vom perfekten Sportwagen. Am Anfang nur ein Mann und eine Idee. Was daraus wurde? Auch das ist bekannt: einer der erfolgreichsten Sportwagenhersteller der Welt.

Damals entstand jedoch nicht nur ein legendärer Sportwagen – sondern auch das Bewusstsein, dass man als erfolgreicher Träumer eine Verantwortung den Ideen Anderer gegenüber hat. Und genau diese Verantwortung möchten wir übernehmen – gemeinsam mit Ihnen. Deshalb suchen wir Mentoren – Träumer –, die bereit sind, ihr Wissen weiterzugeben. Die bereit sind, ihre Erfahrung und ihre Leidenschaft mit anderen Enthusiasten zu teilen, um dabei zu helfen, deren Ideen zu verwirklichen.

Dieser QR-Code bringt Sie direkt zu unseren Neuwagen.

AB INS NEULAND.

Für den neuen Macan wird jede Ziellinie zur neuen Startlinie. Weil er in seinem Vorwärtsdrang kaum zu bremsen ist. Steigen Sie doch einfach ein und befahren Sie Neuland, mit und in den neuen Macan Modellen. Natürlich auch mit allen anderen Porsche Neuwagen, die Sie über den QR-Code entdecken können.

Macan: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,9–10,8 · außerorts 7,6–7,4 · kombiniert 8,8–8,7 (NEFZ); kombiniert 10,7–10,1 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 200–198 (NEFZ); 243–228 (WLTP)



Unser komplettes Angebot an Gebrauchtwagen finden Sie über diesen QR-Code.

FRÜHLINGSGEFÜHLE.

SELBST IM WINTER.

Gute Laune, Kribbeln im Bauch und jede Menge Vorfreude kann man das ganze Jahr erleben. Dank unserer attraktiven Gebrauchten, mit denen Sie auf einem emotionalen Hoch locker durch die grauen Tage kommen. Schauen Sie doch mal rein, virtuell oder ganz real.

Cayenne GTS: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,3–14,7 · außerorts 9,1 · kombiniert 11,4–11,2 (NEFZ); kombiniert 14,1–13,3 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 260–255 (NEFZ); 309–301 (WLTP)

Willkommen in der Porsche Community.

Entdecken Sie die digitale Welt unseres Porsche Zentrum.

News, neue Modelle, Events, tolle Angebote, und das rund um die Uhr: Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen und bleiben Sie so jederzeit auf dem Laufenden über alles, was uns bewegt.

Wir freuen uns darauf, die schönsten Porsche Momente mit Ihnen zu teilen.












Weil Chancen
nicht warten.
Der neue Macan S. Vorwärtsdrang.
Erleben Sie den neuen Macan in Ihrem
Porsche Zentrum Rostock.
Porsche Zentrum Rostock
Sportwagenzentrum
Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 1
18059 Papendorf
Tel. +49 381 2527-911
www.porsche-rostock.de
Macan S: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 12,3 · außerorts 8,4 · kombiniert 9,9–9,8 (NEFZ);
kombiniert 11,7–11,1 (WLTP); CO2-Emissionen in g/km kombiniert: 225–224 (NEFZ); 265–251 (WLTP)

PORSCHE